



Dr. Klaus-Georg Deck
klaus-georg.deck@uni-heidelberg.de

Informationen zur Hausarbeit

Das vorliegende Dokument versteht sich als Ergänzung zum offiziellen Leitfaden des Philosophischen Seminars. Bei Konflikten zwischen diesen Informationen (die es eigentlich nicht geben sollte) oder bei weiteren Unklarheiten sollte der Betreuer konsultiert werden.

Themenfindung und Themenstellung

Im Idealfall ergibt sich ein Thema aus dem Kontext eines in der Lehrveranstaltung behandelten Textes, etwa wenn dort eine Frage offen oder eine Problemstellung ungelöst bleibt. Sie können auch eigene Ideen einbringen oder Fragestellungen aus nicht in der Veranstaltung behandelten Quellen verwenden, solange das Thema in Verbindung mit dem Seminarthema steht. Das Thema sollte sich in einer klaren Fragestellung formulieren lassen und im Rahmen einer Hausarbeit lösbar sein.

Sprechen Sie das Thema rechtzeitig ab, möglichst während der Vorlesungszeit; wenn Sie keine konkrete Fragestellung formuliert haben, sollten Sie zumindest eine vage Vorstellung davon besitzen.

Termine und Abgabe

Melden Sie sich rechtzeitig im LSF zur Prüfungsteilnahme an, die Absprache eines Themas entbindet Sie nicht von dieser Pflicht!

Ende der Abgabefrist ist das jeweilige Semesterende, also der 31.03. bzw. der 30.09. Ausnahmen hiervon sind nur in begründeten Ausnahmefällen über die Prüfungsverwaltung möglich. Die Arbeit ist inklusive Plagiatserklärung als PDF-Datei im Moodle-Kursraum unter „Abgabe von Dokumenten: Hausarbeiten“ hochzuladen, alternativ ist es auch möglich, eine gedruckte Version in der Seminarverwaltung abzugeben.

Bewertungskriterien

Formalia:

Die formalen Kriterien (z.B. Umfang, Deckblatt, Paginierung, Plagiatserklärung) werden eingehalten.

Sprache:

Die Arbeit ist in korrekter Sprache (Deutsch, Englisch oder klassisches Latein) verfasst, Fachtermini werden adäquat verwendet, Argumente werden sprachlich angemessen wiedergegeben, der sprachliche Ausdruck entspricht den Anforderungen des Faches Philosophie.

Problemstellung:

Problemstellung und Ziel der Arbeit sind klar formuliert. Zu Beginn der Arbeit wird deutlich, was problematisiert wird und was nicht. Dies kann, muss aber nicht bereits durch den Titel der Arbeit klar werden.

Ergebnis:

Die Arbeit zeigt ein klares Ergebnis, welches die in der Problemstellung präzisierte Frage adäquat und nachvollziehbar beantwortet.

Gedankenführung:

Die Struktur der Arbeit spiegelt die Logik der Gedankenführung wider, sie enthält alle für die Problemlösung notwendigen Argumente (und auch nur solche). Diese sind klar und nachvollziehbar dargestellt.

Wissenschaftliches Arbeiten:

Die Standards wissenschaftlichen Arbeitens werden eingehalten, Quellen und Belege werden vollständig angegeben, Zitate werden adäquat verwendet und kenntlich gemacht. Das eigene Vorgehen wird thematisiert und reflektiert.

Verwendung von Quellen/Literatur:

Externe Quellen werden in angemessenem Umfang eingesetzt (und nicht nur im Verzeichnis aufgeführt).